



Stadt Soltau



Kofinanziert von der
Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE**
IN NIEDERSACHSEN

Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“

-

Steckbrief für Projektskizzen

Der nachfolgende Projektsteckbrief ist im Rahmen von Projektbeantragungen durch die Projektträger*innen vollständig auszufüllen und im Vorfeld von Steuerungsgruppensitzungen bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Projektsteckbrief für die Steuerungsgruppe

Projektbezeichnung:	
Umgestaltung des Böhme-Familienparks	
Projektträger*in:	
Name, Vorname:	
Organisation/Institution:	Stadt Soltau
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Poststr. 12, 29614 Soltau
Innenstadtbezug:	
Textliche Erläuterung zur Verortung des Projektes und Bezug zum in der Strategie definierten Innenstadtbereich	Der Böhme-Familienpark umfasst eine Gesamtfläche von 5,6 ha und besteht aus weitläufigen Grünflächen, Spielplatzflächen für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen, Teichanlagen sowie Abschnitten des innerstädtischen Flusses Böhme. Der Park liegt als innenstadtnahe Erholungs- und Veranstaltungsfläche im nördlichen Bereich des in der Strategie definierten Programms. Der Park wird durch die B71 von der Fußgängerzone getrennt und bietet einen zügig zu erreichenden Rückzugsort für die Soltauer Bevölkerung und Besucher:innen. Der Park stellt zudem eine wichtige Verbindung der Kernstadt zu der Bibliothek Waldmühle dar, welche als Kultur- und Kommunikationszentrum auch ein „starker Ort Soltaus“ darstellt.

	Der Böhme-Familienpark trägt zu großen Teilen zur Attraktivität der Stadt und innenstadtnaher Erholung bei und lädt zum Verweilen, Spaziergehen oder aktiv sein ein. Darüber hinaus werden die Grünflächen als wichtige Veranstaltungsflächen für diverse jährliche Veranstaltungen genutzt (z. B. Kinderfest, Sommerkino, Lichterfest).
Projektbeschreibung:	
Kurzbeschreibung:	Umgestaltung des Böhme-Familienparks zur ökologischen und gestalterischen Aufwertung der Parkanlage
Anlass:	Mit dem bereits durchgeführten Projekt „Freiraumplanerisches Konzept für die Umgestaltung des Böhme-Parks in Soltau“ wurden die Chancen und Potenziale des Parks ermittelt und eine Entwurfsplanung für die Aufwertung und Umgestaltung erarbeitet (Leistungsphasen 1 – 3). Mit diesem Projekt soll die erarbeitete Planung umgesetzt werden (Leistungsphasen 4 – 9). Darüber hinaus soll die Parkanlage durch das Entschlammen der Teiche und eine Erneuerung bzw. Sanierung der bestehenden Brückenanlagen aufgewertet werden.
Projektbausteine:	1. Umsetzung der erstellen Freiraumplanung (Leistungsphasen 4 – 9) 2. Entschlammen der Teiche 3. Erneuerung der Brücke am Alten Badeweg, Sanierung der Fuß- und Radwegebrücken beim Rhododendronhügel und am Wasserspielplatz
Ziele des Projekts:	Steigerung der Aufenthalts- und Naherholungsqualitäten in dem Böhme-Familienpark
Das Projekt befindet sich im definierten Programmraum aus dem Strategiekonzept:	☒ Ja ☐ Nein

Bezug zum Handlungskonzept der Strategie

Das Projekt muss sich dem Handlungskonzept (Handlungsfelder, ggf. strategische Ziele und/oder Leitbild) der jeweiligen territorialen Strategie zuordnen lassen. Bitte erläutern Sie diesen Bezug. Anlage möglich.

In dem Soltauer Strategiekonzept wurden unter anderem drei Schlüsselprojekte („Leitprojekte“) entwickelt, um die Soltauer Innenstadt als Wohn-, Arbeits- und Tourismusstandort zukunftssicher aufzustellen und die zentralen Funktionen Alltagstauglichkeit, Nachhaltigkeit und Wandlungsfähigkeit langfristig zu stärken (vgl. S. 38 ff.).

Das Leitprojekt I „Soltaus starke Orte“ basiert auf der Idee, ein Netzwerk für die bestehenden „starken Orte“ Soltaus zu schaffen und dadurch den sozialen Zusammenhalt, Transformationsprozesse, Bildung und ehrenamtliches Engagement zu fördern. Der Soltauer Böhme-Familienpark (Böhmepark) ist einer der „starken Orte“ Soltaus und prägt unter anderem als Ort des konsumfreien Treffens das Programmgebiet. Der Böhmepark erfüllt darüber hinaus als grüne Mitte Soltaus eine wertvolle Naherholungsfunktion für die Soltauer Bevölkerung.

Das Leitprojekt II „Soltau auf grünen Wegen“ zielt auf die Schaffung einer grünen Wegeverbindung zwischen dem Böhmepark im Norden, dem Bahnhofsplatz und dem Übergang zu Breidings Garten im Süden des Programmraums.

Der Böhmepark wird im Rahmen der Planungen und Umsetzungen dieser zwei Leitprojekte berücksichtigt und ist somit für die Aufstellung einer zukunftsfähigen Innenstadt sehr bedeutsam.

Die Querschnittsziele der EU und des Landes Niedersachsen Gleichstellung der Geschlechter, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Nachhaltige Entwicklung und gute Arbeit werden berücksichtigt.

Bei der Umgestaltung des Parks werden geschlechterrelevante Kriterien berücksichtigt. Sämtliche Aufenthaltsflächen und Nutzungsangebote sind durch alle Menschen nutzbar. Eine WLAN-Anbindung in dem gesamten Park ermöglicht es Personen mit einem digitalen oder hybriden Arbeitsplatz während des Parkaufenthalts die Erwerbstätigkeit auszuüben.

Die Herstellung von barrierefreien Wegen durch die Parkanlage ermöglicht auch Personen mit Beeinträchtigungen den Aufenthalt in dem Park. Der Spielbereich für Kinder U3/ Ü3 wird um eine inklusive Spielanlage erweitert. Die WLAN-Anbindung im Park ermöglicht die Nutzung von Online-Angeboten zur sprachenübergreifenden Verständigung.

Mit der Realisierung der Freiraumplanung für den Böhme-Familienpark werden die Grünflächen aufgewertet und die bestehende Bepflanzung um weitere insektenfreundliche „Staudenbänder“ entlang der verschiedenen Nutzungsbereiche ergänzt. Die Optimierung der Wegeführung reduziert die Summe der Wegeflächen und erhöht den Anteil der Grünflächen in dem Park. Das vorhandene Biotop wird ökologisch aufgewertet und durch die Schaffung eines Barfußpfades erlebbar gemacht. Der Pfad wird zudem als Lehrpfad für die ökologische Wissensvermittlung beschildert. Auf den Grünflächen an den Teichen sind Aufenthaltsflächen mit entsprechendem Mobiliar geplant. Für die ökologische Aufwertung der Teichanlagen werden diese entschlammt.

Bezug zum Fördergegenstand:	
Das Projekt muss sich einem Fördergegenstand der Richtlinie zum Programm „Resiliente Innenstädte“ (Erl. d. MB v. 25. 5. 2022 — 101-46801) zuordnen lassen. Bitte NUR EINEN Fördergegenstand ankreuzen und unten erläutern.	
Handlungsfeld soziale Aspekte:	
2.1.1) Management, Beratung und Mediation für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie	☐
2.1.2) Ausbau, Schaffung oder Inwertsetzung von wohnungsnahen, öffentlichen Erholungs- und Rückzugsorten	☐
2.1.3) Gestaltung und Belebung von öffentlichen, frei zugänglichen Räumen und Plätzen sowie Revitalisierungen von Gebäuden durch die Schaffung von beispielsweise sozialen, am Gemeinwesen orientierten oder kulturellen Begegnungsorten und Treffpunkten, auch temporär	☐
2.1.4) Digitale Angebote etwa für nicht-kommerzielle lokale Unterstützungs- und Austauschstrukturen, Bürgerbeteiligungen oder kulturelle und soziale Dienstleistungen	☐
2.1.5) Aufbau von Online-Angeboten der Verwaltung wie beispielsweise Online-Bürgerbüros oder Plattformen, die Freizeit, Kultur, Sport, Soziales und Verwaltung kombinieren	☐
Handlungsfeld ökonomische Aspekte:	
2.2.1) Neue und flexible Nutzungen und Nutzungskonzepte für den öffentlichen und frei zugänglichen Raum und für Gebäude, wie beispielsweise für Dienstleistungen, Start- Ups, Klimaschutz-Aktivitäten oder kulturelle oder soziale Einrichtungen/Angebote, unter Berücksichtigung der Ressourceneffizienz	☐
2.2.2) Umsetzung neuer Modelle der Arbeitsorganisation wie beispielsweise	

Co-Working-Spaces durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie Betrieb	☐
2.2.3) Unterstützung sozialer, kultureller und ökologischer Gründungsaktivitäten durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie durch Beratung, Moderation und Mediation	☐
2.2.4) Stärkung hybrider Formen des Handels lokaler Unternehmen etwa durch lokale digitale Plattformen	☐
Handlungsfeld ökologische Aspekte:	
2.3.1) Regionalisierung und klimaverträgliche Gestaltung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung	☐
2.3.2) Klimaschonende Mobilität durch Multimodalität, Fuß- und Radverkehr, wie beispielsweise Shared Spaces, bessere und breitere Wege, Abstell- und Parksystme, Beschilderungssysteme für schnelle und attraktive Routen, intelligente Ampelschaltungen für gute Erreichbarkeiten	☐
2.3.3) Etablierung CO2-neutraler Nahlogistik zur Überwindung der „letzten Meile“ beispielsweise durch Lagerinfrastruktur und Fahrzeuge, gemeinsame CO2-neutrale Lieferdienste im definierten innerstädtischen Bereich	☐
2.3.4) Reduzierung von Hitzestress und starkregenbedingten Überflutungen, z.B. durch Begrünungen, Flächenentsiegelung oder die ökologische Aufwertung von Gewässern und Auen	☐
2.3.5) Neuanlage und Aufwertung naturnaher innerstädtischer Grünflächen zur Steigerung der biologischen Vielfalt, für Naturerlebnismöglichkeiten und Lärmschutz	☒

2.3.6) Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf Umweltkrisen durch Stärkung von vernetzten Katastropheninterventionsmöglichkeiten	☐
2.3.7) Entwicklung und Erstellung von Konzepten zur Klimaanpassung	☐

Erläuterung zum ausgewählten Handlungsfeld:

Das Projekt wird dem Fördergegenstand 2.3.5 – *Neuanlage und Aufwertung naturnaher innerstädtischer Grünflächen zur Steigerung der biologischen Vielfalt, für die Naturerlebnismöglichkeiten und Lärmschutz* zugeordnet.

Im Rahmen dieses Projektes werden die Grünflächen, die Teichanlagen und das vorhandene Biotop ökologisch aufgewertet sowie die vorhandenen Fuß- und Radwegebrücken erneuert bzw. saniert und damit die Naherholungsfunktion der innerstädtischen Parkanlage verbessert.

Durchführungszeitraum:

Beginn (Monat/Jahr):	10/2025
----------------------	---------

Abschluss (Monat/Jahr):	09/2027
-------------------------	---------

Dauer (Monat):	24
----------------	----

Finanzierung:

Gesamtvolumen des Projekts:	3.270.110,00 €
-----------------------------	----------------

(voraussichtlich) beantragte Zuwendung:	1.962.066,00 € (60 % des Gesamtvolumens)
---	--

Darstellung der Kofinanzierung (Höhe, Quelle):	1.308.044,00 €, Stadt Soltau (40 % des Gesamtvolumens)
--	--